

KOPFFÜßER-ANSAMMLUNG AUS DER TRIAS-ZEIT



Kopffüßer-Ansammlung aus vier verschiedenen Arten.
Foto: E. GRILNBERGER/OÖ Landesmuseum.

Diese imposante Ansammlung von Kopffüßern wurde 2013 zum 20-jährigen Jubiläum des Biologiezentrums von den Förderern des OÖ Landesmuseums angekauft und ist momentan in unserer Ausstellung „Tintenfisch und Ammonit“ zu bewundern.

Die mit den heutigen Tintenfischen und dem Nautilus verwandten Kopffüßer des Erdmittelalters (Ammoniten, Nautiliden und Belemniten) gehören zu den häufigsten und auffälligsten Fossilien der nördlichen Kalkalpen und sind daher begehrte Sammlerobjekte. Allerdings ist es eher selten, dass man, wie in diesem Stück Hallstätter Kalk vom Raschberg bei Bad Goisern, viele Arten in einem so engen Verbund findet.

Bei den hier wunderschön aus dem Gestein heraus präparierten Fossilien handelt es sich um den langgestreckten *Orthoceras dubium*, zwei *Simonyceras simonyi* (hinten links), zwei *Joannites cymbiformis* (vorne links), sowie *Pompeckjites layeri* (unten rechts).

Während der Trias-Zeit, vor 250 bis 200 Millionen Jahren, bevölkerten die Kopffüßer mit einer enormen Anzahl von Arten und Individuen das weltumspannende, tropische Tethys-Meer. Die Kalk-Skelette der Meeresbewohner, wie die der Kopffüßer, Korallen oder Muscheln und Schnecken, lagerten sich nach deren Ableben am Meeresboden ab und produzierten so einen Großteil der Sedimente, die heutzutage die Nördlichen Kalkalpen bilden.

Der Artenreichtum dieser prachtvollen Fossilien lockt nicht nur Privatsammler in die Berge. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts haben sich Wissenschaftler die Vielzahl an Ammoniten-Formen zu Nutze gemacht, um mit ihrer Hilfe das relative Alter der Gesteinsschichten in den Nördlichen Kalkalpen zu bestimmen. Dank der evolutionären Veränderung der Arten enthalten verschieden alte Sedimentschichten unterschiedliche Fossilien. Findet man mehrere dieser sogenannten Leitfossilien in einer Schicht, lässt sich anhand der relativ kurzen und verschiedenen Lebensspannen dieser Arten das Alter der Gesteine äußerst exakt bestimmen.

Die fossilen Kopffüßer bilden das Herzstück der Paläontologischen Sammlung des OÖ. Landesmuseums. Der Grundstein wurde bereits früh mit dem Ankauf eines Teils der immensen Sammlung des Bergmeisters Johann Georg Ramsauer aus Hallstatt zwischen 1844 und 1860 gelegt. Durch engen Kontakt mit Privatsammlern sind wir heute weiterhin bemüht, diese international bedeutende Sammlung qualitativ wie quantitativ auszubauen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [2014_09](#)

Autor(en)/Author(s): Berning Björn

Artikel/Article: [Kopffüßler-Ansammlung aus der Trias-Zeit 1](#)